

Global denken – regional handeln



Als regionaler Akteur aktiv werden

Der REPAC formuliert konkrete Handlungsempfehlungen – gerichtet an Akteure und Entscheidungsträger aus Politik, Gewerbe und Industrie, Private und Immobilienbesitzer, Anlagenbetreiber sowie Energieversorgungsunternehmen.

- Verankerung von Dachflächen-Photovoltaik in Bebauungsplänen
- Ausweisung interkommunaler Windkonzentrationszonen – denn Potentiale kennen keine Grenzen
- Zusätzliche Beteiligungsformen für die Bevölkerung (z. B. Energiegenossenschaft)
- Fortführung und Nutzung des enerGIS-Tools: wo bestehen Bestands- und Potentialflächen
- Kommunale Akteure als Vorbild durch regenerative Maßnahmen auf eigenen Liegenschaften
- Regelmäßiges Monitoring und Evaluierung der Maßnahmen

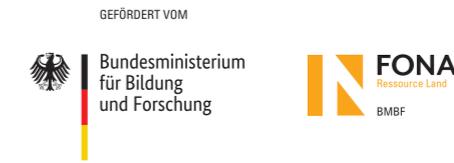
Alle 27 Handlungsempfehlungen zum Nachlesen in der Langfassung zum Regionalen Energieplan Aachen 2030 oder unter www.regionaler-dialog-aachen.de/handlungsempfehlungen

Gestaltung und Satz: FiW Aachen

REGIONALER ENERGIEPLAN AACHEN 2030

... auf den Punkt gebracht.

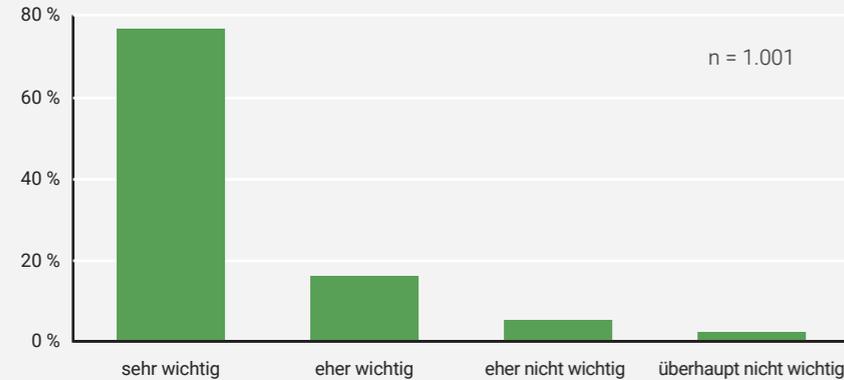
render-Kontakt
 Friederike von Spankeren
 Klimaschutzmanagerin der StädteRegion Aachen
 klimaschutz@staedtereion-aachen.de
 Jens Schneider
 FiW an der RWTH Aachen e. V.
 schneider@fiw.rwth-aachen.de



Regionaler Energieplan Aachen 2030

- ist das zentrale Abschlussprodukt des vom BMBF geförderten Projektes „Regionaler Dialog Energiewende Aachen“ – kurz *render*
- greift das Selbstverständnis der Städteregion Aachen als innovative Region sowie den Willen der Bürgerschaft in der Region auf
- berücksichtigt die Vielfalt ihrer Städte und Gemeinden
- wurde durch die Akteure der Region inhaltlich mitentwickelt
- demonstriert drei Ausbauoptionen für die erneuerbaren Technologien Windenergie, Dach- und Freiflächenphotovoltaik
- wird durch Instrumente, die durch die regionalen Akteure weitergenutzt werden können, begleitet

Wie wichtig ist es für Sie, dass die Städteregion Aachen weiterhin sehr ambitionierte Ziele bei der regionalen Energieerzeugung durch Erneuerbare Energien verfolgt?
render-Bevölkerungsbefragung 2017

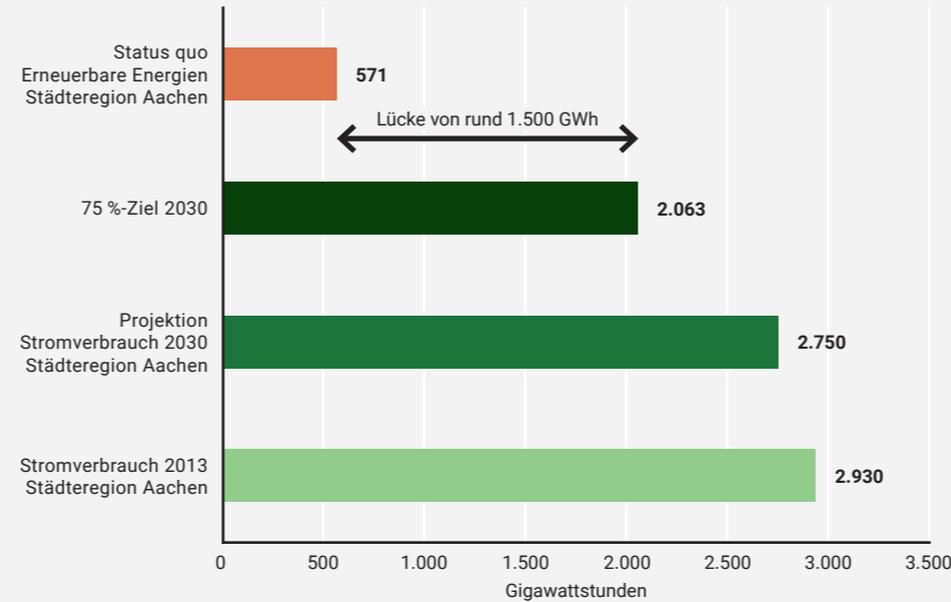


Status quo und Ziele

Die Städteregion Aachen verfolgt das festgesetzte Ziel, den Anteil regenerativer Energie am Gesamtenergieverbrauch bis zum Jahr 2030 auf 75 % zu erhöhen.

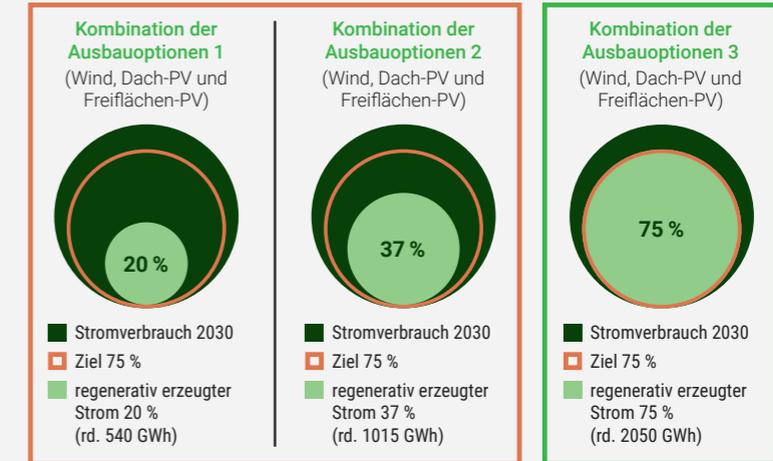
Bei einem in *render* prognostizierten Stromverbrauch von ca. 2.750 GWh im Jahr 2030 entspräche dies ca. 2.060 GWh.

Aktuell werden erst ca. 570 GWh regenerativ erzeugt.



Drei mögliche Ausbauoptionen

- **Ausbauoption 1: Weiter wie bisher – konservativer Ansatz**
lineare Fortschreibung des Ausbautrends der vergangenen drei Jahre bis 2030 im Bereich Photovoltaik bzw. ohne Ausbau im Bereich Wind
- **Ausbauoption 2: Wir strengen uns an – ambitionierter Ansatz**
moderate Dynamisierung der Ausbauoption 1 plus Ausbau der Windenergie und Freiflächen-PV und stärkerer Ausbau der Dach-PV
- **Ausbauoption 3: Wir erreichen das Ziel – sehr ambitionierter Ansatz**
deutlicher Ausbau der Windenergie, der Dach-PV und Freiflächen-PV zur Erreichung des 75%-Ziels



Die Verknüpfung der einzelnen Ausbauoptionen zu einem Ausbaupfad für die Städteregion Aachen ist auf der *render*-Website (www.regionaler-dialog-aachen.de/energiespiel) möglich.